



## Information für Integrationsfachkräfte zum Maßnahme-Angebot „step to practice“



### Rahmen:

- Zugang über: Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein
- Laufzeit des Zertifikates: 01.06.2023 bis 31.05.2026
- Einzelberatungsangebot mit laufendem Einstieg
- Pro Gutschein max. 48 UE in 6 Monaten (max. 2571,73 Euro)

### Inhalte/ Ziele:

Ziel ist es, die Teilnehmenden auf Basis einer individuellen Anamnese im Rahmen einer Einzelberatung mit Jobcoaching zu begleiten, auf eine konkrete Integration in den Arbeitsmarkt in Deutschland vorzubereiten und dann frühzeitig in einen „Maßnahmeteil beim Arbeitgeber“ und damit eine betriebliche Erprobung zu vermitteln. Während dieses praktischen Teils dient das zeitgleich beim Träger weiter fort geführte Einzelcoaching zur Begleitung des Teilnehmenden, zur weiteren Bearbeitung beruflicher Perspektiven und nach Möglichkeit zur Überführung in eine konkrete Anschlussperspektive respektive Ausbildungs- oder Beschäftigungsmöglichkeit im Arbeitsmarkt nach Beendigung der Maßnahmeteilnahme.

- ✓ Sprach- und Integrationsvermittlung
- ✓ Vermittlung von soziokulturellem Wissen
- ✓ bedarfsgerechte Unterstützung, Krisenintervention
- ✓ Bewerbungscoaching und Verhalten am Arbeitsplatz
- ✓ praktische Arbeitserprobung bzw. Betriebspraktika (2-6 Wochen)
- ✓ Jobrecherche, Arbeitsvermittlung und Unterstützung beim Jobstart

### Zielgruppe:

TN-Zielgruppe sind Kunden des Jobcenters mit Migrationshintergrund, u. a. Menschen mit Fluchterfahrung aus der Ukraine; keine Altersgrenze.

### Ansprechpartner und Ort des Angebotes:

Jugend in Arbeit e.V., Martinistraße 11, 45657 Recklinghausen (gegenüber Busbahnhof/Hauptbahnhof)

Beater / Coach: Sergeus Würfel, Martinistr.11, 45657 Recklinghausen; 0162 - 432 15 84;  
wuerfel@jugend-in-arbeit.de

Projektleiter: Arndt Lehmann, 02361-490431-0, [lehmann@jugend-in-arbeit.de](mailto:lehmann@jugend-in-arbeit.de)

### Weitere Besonderheiten:

- + Die Fahrtkosten der TN werden über den Träger ausgezahlt
- + Beratung/ Coaching in russischer Sprache möglich
- + Erfahrung im Umgang mit Geflüchteten liegen vor